

Abonnements-Preise:
mit täglicher Zustellung
im Haus durch Post
oder Austräger monat-
lich K 1.80.
Jährlich 21 K 60 h.

Das Abonnement kann
mit jedem Tage begonnen
werden.

Einzelpreis 4 Heller.
Redaktion:

Viazza Carli Nr. 1, II. St.
Telephon Nr. 63

Administration in der
Buchdruckerei ebenerdig.
Telephon Nr. 58.

Polauer Tagblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr
früh, nach Sonn- und
Freiertagen 11 Uhr vorm.
Abonnements und An-
kündigungen (Inserate)
nimmt die Verlagsbuch-
druckerei Jos. Krmopotić,
Viazza Carli entgegen.

Inserate
werden mit 10 h für die
5mal gespaltene Petitzeile,
Reklamentexten in redak-
tionellem Teile mit 50 h
für die Garmondzeile
berechnet.

Abonnements- und In-
sertionsgebühren sind in
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Polá, Montag, 20. August 1906.

= Nr. 304. =

Kundschau.

FM. Freiherr v. Krieghammer. Im Besinden des ehemaligen Kriegsministers Freiherrn v. Krieghammer ist eine Verschlechterung eingetreten, welche die Ueberführung des Generals in das Ischler Krankenhaus notwendig machte. Einer heute hier eingetroffenen Depesche zufolge hat sich der Zustand des Generals bedeutend verschlimmert. Die Krankheit ist in ein kritisches Stadium eingetreten.

Telephonverkehr mit dem Deutschen Reiche. Im Falle eines günstigen Ergebnisses der Sprechversuche werden demnächst telephonische Gespräche zwischen Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Eger, Asch und Falkenau einerseits und Halle an der Saale andererseits abgewickelt werden können. Die Sprechgebühr wird in jeder dieser Relationen 2 Kronen 40 Heller (2 Mark) für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch betragen.

Die Erdbebenkatastrophe in Valparaiso. Die Direktion des Norddeutschen Lloyd erhielt von ihrem Vertreter in Valparaiso folgende Depesche: Das Geschäftsviertel ist total zerstört. Auch die Gebäude des amerikanischen und englischen Konsulats sind der Katastrophe zum Opfer gefallen. Die Erdstöße waren gewaltig und dauerten mit kurzen Intervallen die ganze Nacht hindurch. Die Polizei bewacht gegenwärtig die Ruinen der eingestürzten Gebäude, da Rauchgasen in den Trümmern zu stehen versucht. Beim Einsturze des Gebäudes der Nationalbank wurden 30 Personen, welche sich in dem Gebäude befanden, von den Trümmern erschlagen. Ganz Chile und Bolivien wurde von dem Erdbeben heimgesucht. — Aus New-York wird berichtet: Nach den spärlich hier vorliegenden Meldungen soll der erste Erdstoß sehr heftig aber kurz gewesen sein, während die in der Nacht folgenden Erschütterungen milder waren. Infolge der Unterbrechung der Kabel trafen nur losgelöste Meldungen auf großen Umwegen ein. Danach glaubt man, daß Valparaiso in Trümmer gelegt und das Grauen der Katastrophe durch Feuersbrünste erhöht wurde. Hunderte von Personen sollen verschüttet und verbrannt sein, und viele sollen in den Theatern verletzt worden sein. Auch Santiago soll zerstört sein. — Nach einer heute eingetroffenen Depesche des Korrespondenzbureaus wird aus Santiago in Chile gemeldet, daß Valparaiso von allen Verbindungen abgeschnitten sei. Die Zahl der Toten wird auf fünfhundert geschätzt. Ein großer Teil der Stadt steht in Flammen. Es herrscht Wassermangel. Die Eisenbahn ist betriebsunfähig. Es werden noch immer schwache Erdrerschütterungen verspürt.

Vermischte Nachrichten. Der preussische Landwirtschaftsminister Herr v. Bobbielski hat um seine Entlassung aus dem Staatsdienste angejucht. — Dem freitägigen Selamlil wohnten die diplomatischen Vertreter der Balkanstaaten und Spaniens bei. Der Sultan sah noch etwas leidend aus, leitete aber wie gewöhnlich den Wagen selbst. Die Truppen und die mohamedanische Bevölkerung, welche mehr als sonst zugelassen worden war, um den Sultan zu sehen, bereitete ihm Ovationen. Der Sultan ließ unter die Truppen Geld austheilen und ihnen seine Grüße aussprechen. — Der bulgarische Minister des Innern richtete an die Präfekten ein Rundschreiben, in welchem diese angewiesen werden, sich mit den Militärbehörden ins Einvernehmen zu setzen, um Unruhestörungen, die den guten Ruf des Landes beeinträchtigen, vorzubeugen und diese streng zu ahnden. Die Freiheit der Volksversammlungen werde gewahrt bleiben, doch werden die Einberufer persönlich für jeden Gewaltakt verantwortlich gemacht werden. — Am 19. d. hat Professor Eduard Sueß seinen 75. Geburtstag gefeiert. Dem berühmten Gelehrten sind aus diesem Anlasse zahlreiche Ehrungen zuteil geworden.

Locales und Provinziales.

Auszeichnung des Marinekommandanten. Der Kaiser hat dem Marinekommandanten Admiral Graf Montecuccoli den Leopoldorden 1. Klasse verliehen und diese Auszeichnung mit folgendem Handschreiben eingeleitet: „Lieber Admiral

Graf Montecuccoli! In neuerlicher Anerkennung Ihrer vielbewährten und vorzüglichen Dienstleistung verleihe ich Ihnen meinen Leopoldorden 1. Klasse.“ — Admiral Graf Montecuccoli sendete hierauf an den Generaladjutanten des Kaisers aus Fiume die folgende Depesche: „Hochbeglückt durch die mir und damit der gesamten Kriegsmarine zuteil gewordene Auszeichnung ersuche ich Eure Excellenz meinen treugehorsamsten Dank für den neuerlichen Beweis allerhöchster Güte und Gnade vor die Stufen des Thrones zu legen; gleichzeitig bitte ich die begeisterten Anhänglichkeit für Thron und Vaterland vorgebrachten dankerfüllten Glückwünsche gelegentlich des allerhöchsten Geburtsfestes im Namen der Kriegsmarine zu bringen.“ — Dem Marinekommandanten sind anlässlich dieser Auszeichnung zahlreiche Gratulationen zugekommen, darunter auch Glückwünsche des Hafensadmirals und der gesamten Kriegsmarine.

Ordensverleihung. Der Kaiser hat dem Kommandanten des III. Korps, FM. Eduard Ritter Succovaty von Bezza, das Großkreuz des Leopoldordens mit Rücksicht der Taxe verliehen.

Neuer Oberstinhaber. Der Kaiser hat den Militärkommandanten von Zara, FM. Marian Varesanin von Vares, zum Oberstinhaber des Infanterieregimentes Nr. 22 ernannt.

Personalnachricht. Vizeadmiral Julius von Ripper ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Hafensadmirals wieder übernommen.

Aus dem Verordnungsblatte. Der Kaiser hat den Militärakademiker der Technischen Militärakademie Ludwig Hellmann zum Leutnant im F.-A.-R. Nr. 4 ernannt. Das Reichskriegsministerium hat ernannt: die Jöglinge der Infanteriekadettenschule Anton Jexel und René von Pitter zu Kadett-offizierstellvertretern im Infanterieregiment Nr. 87, ferner die Jöglinge der Artilleriekadettenschule Rudolf Smetanka, Ferdinand Janetz und Otto Gnirs zu Kadett-offizierstellvertretern im F.-A.-R. Nr. 4. — Transferriert wurden die Militärverpflegsbeamten 3. Klasse Viktor Gerdes von Graz nach Cattaro und Romuald Kramulin von Cattaro nach Lemberg.

Vom Postverkehr. In der zum Bestellbezirke des Postamtes Lucinico gehörenden Ortschaft Woffa wird demnächst eine Postablage zur Aktivierung gelangen.

Erweiterung des Postauftragsverfahrens. In einer soeben publizierten Verordnung des Handelsministeriums wird von der bisher im internen österr. Verkehre bestandenen Beschränkung der Höhe der im Wege des Postauftrages zur Einziehung gelangenden Forderungen auf einen Maximalbetrag von 1000 Kronen in einem für den Zahlungsverkehr besonders wichtigen Falle Abstand genommen. Es werden nämlich in Zukunft Postaufträge in beliebiger Höhe ausgestellt werden können, falls deren Absender ein Scheckkonto beim Postsparkassenamte besitzen und die unmittelbare Ueberweisung des einbezogenen Betrages auf dieses Konto mittels Empfangserlagscheines verlangen. Für die Einziehung solcher Forderungen wird neben den normalen Postauftragszinsen eine Gebühr von 1 Krone 10 Hellern für die ersten 1000 Kronen und 50 Hellern für je weitere 1000 Kronen oder einen erübrigenden Teilbetrag dieser Summe zur Einhebung gelangen. Durch diese einem lebhaftem Wunsche der Interessenten entsprechende Kombination mit dem Scheckverkehre wird das Anwendungsgebiet des Postauftragsverfahrens eine namentlich für das kaufmännische Inlaffung wichtige Erweiterung erfahren. Es ist daher zu erwarten, daß diese Neuerung, welche bereits mit 15. September l. J. in Kraft tritt, sich bald im geschäftlichen Verkehre einleben und auf die noch immer dringend wünschenswerte Vereinfachung unseres Zahlungsverkehrs von günstigem Einflusse sein wird.

Erdbebenkatastrophe in Valparaiso. Wir erhalten vom l. u. l. Hydrographischen Amte folgende Mitteilung: Das starke Erdbeben, welches am Abend des 16. August die chilenische Küste heimsuchte, wurde auch vom Erdbebenapparat des Hydrographischen Amtes aufgezeichnet. Wegen der großen Entfernung des Schüttergebietes von Pola — ungefähr 13.000

Kilometer — kam jedoch die sogenannte Vorphase des Bebens, d. h. die ersten feinen Vibrationen, hervorgerufen durch die vom Bebenherd ausstrahlenden und sich durch das Erdinnere fortpflanzenden Kugelwellen, nicht zur Registrierung und konnte daher aus dem unvollständigen Bebenbilde keine Schlüsse über die Entfernung und geographische Position des Bebenherdes gezogen werden. Die hier registrierte wellenförmige Bodenbewegung begann am 17. August um 1 Uhr 48 Min. 55 Sek. morgens und lassen sich zwei durch eine über mehrere Minuten ausgeübte nahezu völlige Bodenruhe getrennte Maxima und zwar um 2 Uhr 3 Min. und um 2 Uhr 55 Min. morgens unterscheiden. Das erste Maximum war das stärkere, bei einem Ausschlag des Apparates von 1.0 mm, d. i. ungefähr 0.01 mm wirkliche Bewegung der Pfeilerunterlage. Die letzten Spuren der Störung sind noch um 3 Uhr 27 Min. morgens wahrzunehmen. Im Vergleich zur Erdbebenkatastrophe von San Francisco am 18. April d. J. war die Erschütterung am 17. August jedenfalls schwächer, denn das zuerst genannte Fernbeben hatte bei einem Abstand des Epizentrums von 10.000 Kilometer hier noch einen Ausschlag am Seismographen von 5.0 mm erzeugt. Das jetzt stattgehabte chilenische Beben gehört gleichfalls in die Kategorie der „tektonischen“ oder „Dislokationsbeben“ und ist als eine direkte Bewegung der Erdkruste, hervorgerufen durch den fortdauernden Schrumpfungsvorgang unseres immer mehr und mehr erhaltenden Planeten anzusehen.

Feuer auf S. M. S. „Fusjar“. Am 4. d. M. ist auf S. M. S. „Fusjar“ durch Selbstentzündung von Rußwolle, die jedenfalls mit unreiner gemischt war, im Artilleriedepot ein Brand ausgebrochen, der jedoch gleich entdeckt und gelöscht wurde. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Postabfertigung. Die Postabfertigung an S. M. Schiff „Kaiserin Elisabeth“ erfolgt bis auf weiteres nach Teodo.

Lebensrettung. Gestern abends gegen 6 Uhr fiel von der Riva aus Unvorsichtigkeit ein etwa 14jähriger Junge ins Meer. Ein zufällig vorübergehender Matrose der Kriegsmarine sprang ins Wasser und rettete den Knaben, worauf ein Einspanner sowohl das Kind als dessen wackeren Retter in die Wohnung der Eltern des Kleinen in der Via Mascinguerra überführte.

Von einem Dampfer überrannt. Samstag vormittags überrannte in Trieste der Hafendampfer „Audax“, auf dem sich der Statthalter Prinz Hohenzollern zur Erwidern des Besuchs beim englischen Eskadrenkommandanten zum Flaggschiffe „Leviathan“ begab, ein Ruderboot des Klubs „Nittuno“. Das Boot wurde entzweigeschnitten. Von den zwei Insassen des Bootes wurde einer vom Statthalter persönlich an Bord des „Audax“ gezogen, während der andere in die nahe Badeanstalt schwamm.

Haifische. Beim Hafentapitanat in Fiume erstattete der Führer des aus Gelsa eingetroffenen Segelschiffes „Kobitelj“, die Anzeige, daß sein Schiff, während es in den Gewässern von Beglia segelte, durch eine halbe Stunde von drei Haifischen von sieben, beziehungsweise drei und zwei Meter Länge begleitet wurde. Die Tiere nahmen dann den Kurs gegen den Golf von Fiume.

Unter dem Verdachte des Diebstahls wurde der 29jährige, Via Monvidal 163 wohnhafte Tagelöhner Franz H. verhaftet. Es ist als sicher anzunehmen, daß er den Fleischdiebstahl im Keller der Eisfabrik begangen hat. Bei einer sofort vorgenommenen Hausdurchsuchung fand man verschiedene Gegenstände, die aus der Eisfabrik gestohlen worden waren. Das Fleisch und die Schinken hatte er wohl an einem sicheren Orte untergebracht oder verkauft.

Nächtliche Unruhestörung. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: „Sehr geehrte Redaktion! Sollten die Vorschriften zur Erhaltung der Nachtruhe — wie es in allen Städten der Fall ist — auch hierorts für die gesamte Einwohnerschaft Giltigkeit haben, so bitte ich durch Ihr geschätztes Blatt die zur Aufrechthaltung der Ordnung berufene Behörde auf einen im Zentrum der Stadt gelegenen Gasthausgarten (hinter dem Hause Nr. 1 der Via Giulia) aufmerksam machen zu wollen, wo unter wüstem Lärm das Pocciespiel bis über Mitternacht hinaus betrieben

wird. Durch das fortwährende Schleudern der Kugeln gegen die den Spielplatz abschließende Bretterwand und das überaus laute Streiten der Spieler ist es unmöglich, selbst bei geschlossenen Fenstern in Schlaf zu kommen.

Witterungsbericht. Barometerstand 7 Uhr morgens 757.0; 2 Uhr nachmittags 758.2; Temperatur der Luft 7 Uhr morgens 15.8; 2 Uhr nachmittags 16.3; des Seewassers 7 Uhr morgens 23.90 Celsius, Regendefizit 51.7 mm. Ausgegeben am 19. August um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Drahtnachrichten.

Petersburg, 19. August. „Bestnit“ dementiert das Zeitungsgerücht von der Möglichkeit der Einsetzung einer Militärdiktatur. Demgegenüber bleiben die Blätter bei ihrer Befürchtung und nennen bereits die Namen derjenigen, die als „Diktator“ in Betracht kommen.

Tiflis, 19. August. (R.-B.) Wandernde Tartaren griffen Karaklia an, töteten 18 Armenier und verwundeten zahlreiche und vernichteten viel Eigentum. Auch in anderen kleinen Ortschaften wurden von Tartaren viele Untaten verübt.

Kronstadt, 19. August. (R.-B.) Das Kriegsgericht verurteilte 10 Teilnehmer am bewaffneten Aufstand zum Tode, 22 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. 15 Angeklagte wurden freigesprochen.

Petersburg, 19. August. (R.-B.) Der Ministerpräsident beschäftigte sich mit der Prüfung der Gesetzentwürfe, die der Reichsduma nach ihrem Wiederzusammentritte vorgelegt werden sollen.

Sofia, 19. August. (R.-B.) Der Stadtkommandant in Philippopol, der sich geweigert hatte, auf die Ezzedenten schießen zu lassen, wurde von seinem Posten entfernt und durch General Andreew ersetzt. Ein heute in Philippopol stattgehabtes allbulgarisches Meeting, sowie die antigriechischen Meetings in anderen Städten sind ohne ernste Ausschreitungen verlaufen.

Epilepsie Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die privileg. Schwänen-Apothek Frankfurt am Main.

Kleiner Anzeiger

Südmark-Bündelholz sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, in der Tabaktrafik am Bahnhof und in den Tabaktrafiken Via Ruzio Nr. 32 u. 6 und Via Dissa 37. 286
Zu kaufen gesucht englischer Kinderwagen, sehr gut erhalten Adresse in der Administration des Blattes.

Heute und täglich

Frische Selchwaren und Würste.
Steierische Butter. Gurken nach Znaimer Art.

Zu haben bei

Michael Sonn- bichler, Vicolo Polani Nr. 2.

Unverschlossene Zeitungsreklamationen sind portofrei.

Das geheimnisvolle Schiff.

Detektiv- und Seeroman von Fr. Viller.
21 (Nachdruck verboten.)

Dagegen begannen wir uns in bedenklichem Grad der Küste Afrikas zu nähern — soviel wir erkennen konnten.

Wir hatten keine Beobachtungen gemacht, seit wir an Bord des „Ozean“ gekommen waren, mit Ausnahme einer Mittagshöhe am zweiten Tage. Es fanden sich zwar Instrumente und Tabellen an Bord; aber der Chronometer war fort, sodaß Längenbestimmungen unmöglich waren. Holt hatte wohl eine Art Besteck geführt, so gut er konnte; aber wie der Leser bemerkt haben wird, war unser Leben an Bord des „Ozean“ etwas wechselreich und nicht gerade zur regelmäßigen Führung eines Bestecks geeignet.

Während der Nacht nahm der Wind ein wenig ab, und es wurde klar und sternhell. Als der Morgen anbrach, kam im Südosten Land in Sicht — hohe Berge und eine tiefere Küste davor. Wir mußten ungefähr unter dem 34. Breitengrad sein, und das Land gehörte jedenfalls zur afrikanischen Küste von Kap Mazighan nordwärts.

Wie weit sind wir von der Küste? fragte ich.
Räum zwanzig Meilen vom Strande, antwortete Holt: wir sehen noch nicht einmal die äußerste Küstenlinie, sie ist in dieser Gegend stets niedrig.

Aber dann laufen wir Gefahr, am Land zu stranden!

Ja, das ist sicher, und zwar noch vor Abend, wenn nicht der Wind umschlägt oder sich ganz legt.

Wir müssen ein Boot aussetzen, schlug Monk vor. Wenn wir mit der Barkasse zustande kamen, so werden wir wohl auch eines der beiden andern regieren können, die auf den Galgen liegen.

Bei dieser See bringen wir es nicht ganz aufs Wasser, antwortete Holt; aber du magst wenigstens den Donkey heizen, Frederik!

Was willst du tun?

Wir werden die Anker klar machen und sie fallen lassen, sobald das Wasser seichter wird. Der Nordwind nimmt am Abend immer ab, sodaß noch Hoffnung ist, daß das Schiff vor den Anker liegen wird.

Gib's hier einen Hasen?

Nein; jedenfalls können wir nicht nach einem solchen steuern; aber in dieser Gegend fällt der Meeresboden gleichmäßig vom Lande ab, sodaß in einer Ent-

fernung von ein paar Meilen vom Ufer auf passendere Tiefe und Sandgrund gerechnet werden kann; ich will jedoch nicht verhehlen, daß die Kette schwerlich halten wird, wenn die See sich nicht legt.

Und dann?
Ja — dann stranden wir, und das Fahrzeug scheidet auf den Felsen oder wird im Sand begraben.

Und wir?
Wir müssen uns retten, so gut wir können, oder das Leben einbüßen, wenn es nicht anders geht.

Wir wollen hoffen, daß ein Dampfer vorüber kommt.

Das würde der reinste Zufall sein. Denn hier ist die ungestaltliche Küste der Welt. Wohl laufen einzelne Dampfer der großen Routen die marokkanischen Küstenstädte Tanger, El Arich, Magador und wie sie heißen mögen — alles scheußliche Pöcher — an, aber es vergehen oft mehrere Tage zwischen jeden Anlauf.

Es blieb nichts anderes übrig, als sich aufs neue an die Arbeit zu begeben — trotzdem wir ermüdet und überanstrengt waren. Um sechs Uhr nachmittags war alles klar; bis dahin hatten wir uns aber auch der Küste soweit genähert, daß wir den Schaum der fürchterlichen Brandung am Ufer sehen konnten. Sie war nicht mehr als fünf bis sechs Meilen entfernt. Wir warfen das Lot und fanden auf 50 Faden Grund. Glücklicherweise legte sich der Wind nach und nach, je mehr die Sonne sank, und die See nahm merklich ab. Um sieben Uhr hatten wir 30 Faden Wasser und eine halbe Stunde später ließen wir die Anker fallen.

Das Fahrzeug erhob den Bug, wie ein schnaubendes Pferd seinen Kopf erhebt; dann aber tauchte es so in die nächste See hinab, daß das Wasser über Deck hereinströmte — Die Ankerketten wurden gespannt, es gab einen Ruck, sodaß wir auf Deck durcheinander taumelten, aber sie hielten. Vorläufig waren wir gerettet; denn der Wind legte sich, und die See glättete sich mit jeder Minute. Todmüde und keuchend warfen wir uns auf die große Luke.

Wenn man doch jetzt ein Glas Wein oder Brantwein hätte! Es müssen lauter Temperenzler an Bord gewesen sein. Denn außer der einen Flasche Genever, die wir geleert haben, ist kein Tropfen Alkohol zu finden

(Fortsetzung folgt.)

Wiener Variete.

Heute und täglich:

Prolongiert:

Miss Juliana, Mr. Francois Colloy, Handequilibristen.

Fr. Minna Ferry, Vortragssoubrette.

Miss Lillian Denis, englisch-deutsche Exzentrique

Herr Hugo Steiner, Humorist.

Fr. Franzi Sorma, Chansonette.

NEU!

Fr. Olga Drassati,

Fußspitzen- und Verwandlungstänzerin.

Fr. Käthe Charlé, Soubrette.

Herr Ludwig Wexer, Kapellmeister.

Eintritt 20 kr. Reservierter Raum 1 Krone.

Machen Sie einen Versuch!

mit dem „Kleinen Anzeiger“ des „Polaer Tagblattes“, und der sichere Erfolg der Ankündigung wird Sie, wenn Sie etwas vermieten oder mieten, verkaufen oder kaufen wollen, wenn Sie eine offene Stelle zu besetzen oder zu erhalten suchen oder sonst irgend etwas anzukündigen haben, leicht überzeugen, von welcher sicherer Wirkung eine Einschaltung ist.

Ein Wort kostet bloß 3 h!

Die erste küstenländische Speditions- u. Möbeltransportunternehmung

Rudolf Exner

Via Barbacani 11 übernimmt Telephon 47

Möbel-Transporte per Bahn und Schiff sowie von Haus zu Haus mittelst großer **neuest konstruierter Patent-Möbelwagen.**

Rollfuhr-Unternehmung der k. k. österr. Staatsbahnen.

Täglicher Ab- und Zustreifdienst

von **Effekten** und **Gütern** aller Art von Dampfern und Bahnhöfen.

„Polesaner Möbelheim“.

Billigste Preise.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Steckenpford-Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co.

Tresden und Tetschen a/E

vormalig Bergmanns Lilien-

milchseife (Marke 2 Berg-

männer), um einen von

Sommerproffen freien und

weißen Teint, sowie eine

zarte Gesichtsfarbe zu er-

langen.

Vorrätig à Stück 50 Heller bei:

Apotheker F. Spanga, Pola
Drogerie G. Tomina, Pola
Parfumerie Gno. Bernarb, Pola
Drogerie G. Tedescovi, Rovigno
Drogerie F. Camus, Bifano.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten in feinsten Ausführung liefert schnell und billig Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

Banca popolare Goriziana Agenzia di Pola. 31

1. Skontiert direkte und domizilierte, nicht über 6 Monate fällige Akzente nach der Tagestaxe.
2. Gibt Darlehen auf Effekten und Waren.
3. Eröffnet Kredite auf Kontokorrente gegen fidejuxte Bürgschaft.
4. Uebernimmt Spareinlagen in jeder Höhe gegen 4%ige Zinsen, welche semestral kapitalisiert und vom nächsten Tage der Einlage an gerechnet werden. - Der Einleger disponiert bis zum Betrage von 1000 K ohne Voranzeige; höhere Beträge bedürfen einer 3-tägigen Voranzeige.
5. Uebernimmt Einzahlungen in Kontokorrenten gegen Vinkulation auf wenigstens 6-monatliche Skadenz mit höheren als 4% Zinsen, welche mit der Direktion zu vereinbaren sind.
6. Uebernimmt Inkasso von Akzepten, Kuponen, Gewinnten etc. zu mäßigen Konditionen.
7. Uebernimmt in Aufbewahrung öffentliche Effekten, Wertpapiere u. Wertgegenstände.
8. Effektiert jede andere gewünschte bankgeschäftliche Operation.